

Pflanzaktion „Zukunftswald“ geht ins dritte Jahr

Rund 5.000 Quadratmeter Gemeindewald wurden am Eichholzkopf aufgeforstet



Jochen Arnold (r.), der Leiter vom Forstamt Herborn, verteilt die Setzlinge an die freiwilligen Helferinnen und Helfern, und Forstwirtschaftsmeister Jens Müller (l.) erklärt, worauf es beim Pflanzen ankommt, damit die kleinen Bäumchen gut anwachsen.

DIETZHÖLTAL-EWERSBACH. Im dritten Jahr der Pflanzaktion für den Zukunftswald in Dietzhöltal haben sich 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Friedhelm Loh Group sowie fünf Mitarbeiter von HessenForst an der Skihütte auf dem Eichholzkopf getroffen und eine weitere rund 5.000 Quadratmeter große Fläche – in Sichtweite der Ewersbacher Skihütte – gemeinsam aufgeforstet. Mit der Aktion „Zukunftswald“ leistet die Rittal Foundation zusammen mit HessenForst und der Gemeinde Dietzhöltal einen kleinen Beitrag zur Aufforstung mit klimatisch angepassten Bäumen.

forstungen sind, zeigt die Tatsache, dass der Bereich vom Forstamt Herborn hessenweit auf Platz zwei liegt, wenn es um das Fichtensterben der letzten Jahre geht. Diese riesigen Freiflächen sollen wieder verschwinden.

„Es ist mehr ein Marathon und nicht ein Sprint, was wir hier machen“, betonte Rainer Reissner von der Rittal Foundation – einer gemeinnützigen Stiftung der Friedhelm Loh Group – zur Aktion. Bis sich aus den kleinen Setzlingen wieder ein geschlossener, großer Wald bildet, dauert es mindestens ein bis zwei Generationen und bis zur „Ernte“ von stattlichen Eichen teilweise über 200 Jahre. „Wir pflanzen für die nächsten Generationen!“

Bisher hat es auf den beiden aufgeforsteten Flächen der letzten beiden Jahre keine größeren Ausfälle gegeben, so Arnold. Die neuen Setzlinge sind gut angewachsen und es muss voraussichtlich nur wenig nachgepflanzt werden. Aber auch Ginster und Birken haben sich ausgebreitet und drohen, den jungen Wald zu unterdrücken. Daher müssen in diesem Jahr die ersten Pflegemaßnahmen zum Schutz der neuen Bäumchen beginnen.

Bilder + Text: Jürgen Reichel



Rainer Reissner (l.), Geschäftsführer der Rittal Foundation, erklärt in der Skihütte am Eichholzkopf den 25 Freiwilligen der Pflanzaktion „Zukunftswald“ den Tagesablauf und bedankte sich für deren Engagement.

In diesem Jahr hatte Revierförster Lucas Scherbanowitz zusammen mit seinen Kollegen von HessenForst eine Fläche von rund einem halben Hektar für die Aufforstung vorbereitet. Dazu wurde der Waldboden im Vorfeld gemulcht, damit eine schützende Humusschicht entsteht, und die gesamte Fläche wurde gegen Wildverbiss eingezäunt. „Wir pflanzen jetzt klimatisch angepasste und für diesen Standort geeignete Bäume, wie Roteiche, Kiefer und Lärche“, erklärte Forstamtsleiter Jochen Arnold. Zusätzlich werden zur Waldrandgestaltung Sträucher wie die Hundsrose und als Kletterpflanze das Waldgeißblatt sowie der strauchartige Feldahorn gesetzt, um eine gewisse Biodiversität zu erreichen. Wie dringend solche Auf-



Auch die „junge“ Generation packte kräftig mit an!